



## TURM IM GASTHAUS TELL

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweiz](#) | [Kanton Uri](#) | [Bürglen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

In der ostseitigen, der Klausenstrasse zugewandten Fassade des Gasthauses Tell in Bürglen ist das noch rund 3 Meter hohe Sockelgeschoss eines mittelalterlichen Turms erkennbar. Er war einer von ursprünglich vier solchen Bauten und stand wohl wie der [Meierturm](#) und der [Wattigwilerturm](#) in einer Verbindung zum Meieramt von Bürglen.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46° 52′ 32.29″ N, 08° 39′ 45.26″ E](#)  
Höhe: 551 m ü. M



#### Topografische Karte/n

Schweizer Landeskarte: [693.300](#) / [192.340](#)



#### Kontaktdaten

Restaurant - Café - Bäckerei Tell Bürglen | Klausenstrasse 136 | CH-6463 Bürglen UR  
Tel: +41 (0)41 870 22 04 | E-Mail: [info@tell-buerglen.ch](mailto:info@tell-buerglen.ch)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A2 oder A4 bei Altdorf verlassen und der Flüelerstrasse (Hauptstrasse 2) in südlicher Richtung bis ins Ortszentrum folgen. Am Ausgang von Altdorf links in die Klausenstrasse (Hauptstrasse 17) abbiegen und dieser bergauf bis nach Bürglen folgen. Das Gasthaus Tell mit dem Turmrest steht am Eingang zum alten Dorfkern talseits der Strasse.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Ab Altdorf mit der Buslinie 403 in Richtung Brügg bis zur Haltestelle Bürglen, Post. Die mittelalterlichen Türme von Bürglen stehen alle nur wenige Schritte von der Haltestelle entfernt.



#### Wanderung zur Burg

Der Turm steht an der [Via Alpina](#) und an der [ViaSuworow](#).



#### Öffnungszeiten

Der Turmstumpf ist ins Gasthaus Tell eingemauert, Aussenbesichtigung jederzeit möglich.



#### Eintrittspreise

-



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
Das um den ehemaligen Turm gebaute Haus beherbergt ein Restaurant, ein Café und eine Bäckerei.  
Infos unter: [www.tell-buerglen.ch](http://www.tell-buerglen.ch)



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
keine



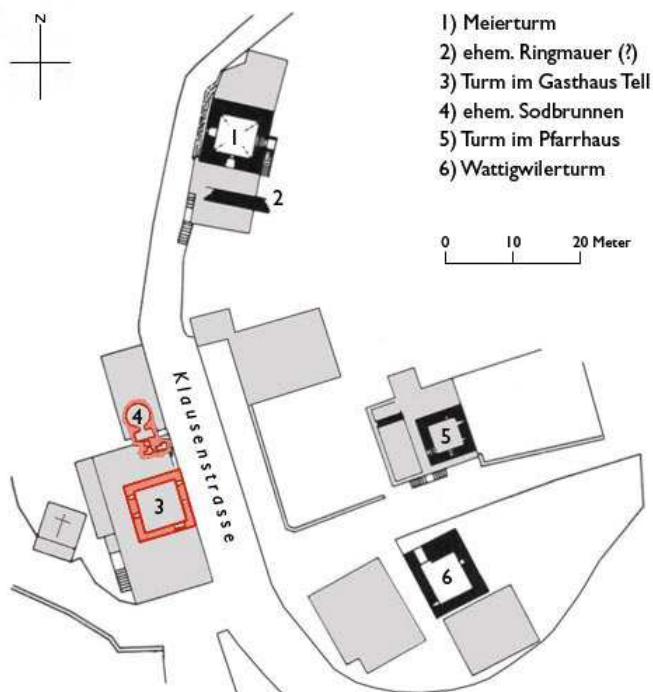
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
möglich

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Schneider, Hugo - Türme zu Bürglen UR | In: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins, 33. Jhg./Nr. 4 | Zürich, 1960 | S. 28 | überarbeitet von O. Steimann, 2016

## Historie

Von den einst vier mittelalterlichen Türmen in Bürglen prägen heute der Meierturm und der Wattigwilerturm das Ortsbild. Von einem dritten Turm, der an Stelle des Pfarrhauses stand, ist von aussen nichts mehr zu erkennen. Seine Grundmauern sind im Kellergeschoss des neuzeitlichen Gebäudes aber teilweise noch erhalten. Der vierte Turm stand talseits der Klausenstrasse an der Stelle, die heute das Gasthaus Tell einnimmt. Beim Bau dieses Hauses um 1860 hat man den Turm bis auf das rund 3 Meter hohe Sockelgeschoss abgebrochen und dieses in die neuen Mauern integriert. Auf der Ostseite, gegen die Passstrasse hin, wurde das mittelalterliche Mauerwerk bei einer Gesamtrenovation 1954 wieder sichtbar gemacht.

Der Turm misst im Grundriss 7,9 x 7,9 Meter und weist 1 Meter dicke Mauern auf. Wahrscheinlich trug er einst einen hölzernen Obergaden. Um 1800 lehnten sich verschiedene kleine Anbauten an den Turmsockel an, dessen oberen Abschluss bildete damals ein einfaches Zeltdach. Nachgewiesen wurde ausserdem ein 10 Meter tiefer Sodbrunnen, der sich nordseitig vor dem Turm befand. Weil auch dieses Areal später überbaut wurde, ist er heute nicht mehr sichtbar.

Über die Bauherren und die mittelalterlichen Besitzer des Turms ist nichts bekannt. Wahrscheinlich stand auch er in einer Beziehung zum ab 1256 bezeugten Meieramt in Bürglen. Von der Bauart her ist er jedoch nicht mit dem Meierturm vergleichbar und wahrscheinlich erst später entstanden. Frühere Vermutungen, die vier Türme seien Teile einer Gesamtanlage gewesen, gelten deshalb als überholt. Frei erfunden ist auch das an der Turmmauer angebrachte Erbauungsdatum (1135).

Quellen: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente

## Literatur

Birchler, Linus - Die Burgen und Schlösser der Urschweiz: Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden | Basel, 1929 | S. 18-21

Hauswirth, Fritz - Burgen und Schlösser der Schweiz, Bd. 6: Urschweiz (Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden) und Glarus | Kreuzlingen, 1970 | S. 23-26

Meyer, Werner (Red.) - Burgen der Schweiz, Bd. 1: Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug | Zürich, 1981 | S. 22-24

Schneider, Hugo - Türme zu Bürglen UR | In: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins, 33. Jhg./Nr. 4 | Zürich, 1960 | S. 27-28

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 21.03.2016 [OS]

IMPRESSUM

© 2016



Folgen

135 Follower